

Auf eigene Faust

Bürokratische Hindernisse: Ausgangspunkt der mehrwöchigen Ruderpartie verschiebt sich

Reichersbeuern/Sachsenkam – Die abenteuerliche Ruderpartie von Afrika nach Südamerika (wir berichteten), zu der zwei Landkreiskollegen in Kürze aufbrechen wollen, wird wohl eine Woche länger dauern. Barbara Schwarzmann (46) aus Sachsenkam und ihr gleichaltriger Boots-Gefährte Anton Weikmann aus Reichersbeuern mussten ihre Route quer über den Atlantik vier Wochen vor dem Abfahrtstermin ändern. Der Grund sind bürokratische Hindernisse auf Seiten der spanischen Behörden.

Die beiden wagemutigen Ruderer wollten ursprünglich von der Kanaren-Insel La Gomera aus in Richtung Karibik schippern. Doch der Ausgangspunkt wird sich voraussichtlich um 300 Kilometer verschieben und liegt dann auf Höhe der marokkani-



Bald Ozeanrunderer: Barbara Schwarzmann und Anton Weikmann.

FOTO: KN

schen Hafenstadt Agadir. Die zuständigen Stellen auf La Gomera haben in der Vergangenheit zwar wiederholt Ruderboote zur Fahrt über den Großen Teich starten lassen, doch standen diese Unter-

nehmungen unter dem Patronat der in England ansässigen „International Ocean Rowing Society“, die die Ruderboote auch während der Überfahrt betreute.

Schwarzmann und Weik-

mann wollen den Trip jedoch auf eigene Faust unternehmen, was den Spaniern offenbar zu riskant erscheint. Jedenfalls versagten sie dem Vorhaben die Genehmigung, die Schwarzmann nach längeren Verhandlungen vor Ort erst Ende Oktober von der marokkanischen Administration erhielt.

Der Laune der beiden tut die Umplanung keinen Abbruch: Gute Dinge stellen sie sich nun am Ufer des Starnberger Sees der Fernsehkamera. Weikmann klingt immer noch so optimistisch wie beim Pressegespräch vor ein paar Wochen. Auch die zu erwartenden sechs Tage mehr Ruderei können den Reichersbeurer nicht schrecken. „Gemessen an der geschätzten Reisedauer von rund hundert Tagen ist das doch ein Klacks“, meint Weikmann. xb